

# Die Materialisierung schöpferischer Synergien

Der Exzessionistische Kreis erhebt schöpferische Synergieeffekte zum Prinzip und begründet damit einen neuen Stil: den Exzessionismus

## Exzessionismus ?

Der Stilbegriff Exzessionismus steht für einen simultanen Schaffensprozess mehrerer Personen, die sich gegenseitig beeinflussen und inspirieren. Durch das gemeinschaftliche Vorgehen erschaffen die an einer exzessionistischen Aktion Beteiligten Bilder, Formen, Wörter und Klänge, zu denen der einzelne Künstler keinen Zugang finden kann.



Synergien im schöpferischen Bereich entstehen zu lassen, ist tragendes Grundprinzip des Exzessionismus. 1+1=3 oder: Die Summe ist mehr als die Addition ihrer Teile. Das exzessiv wirkende

Werk der Exzessionisten beruht neben aller Exzession auf gegenseitiger Inspiration, auf der Basis von Schlüsselkompetenzen wie Teamfähigkeit, Kompromissfähigkeit und Durchsetzungsvermögen.

Im gemeinsamen schöpferischen Handeln entstehen Synergien, die dem Individualkünstler verwehrt bleiben.

Ein exzessionistisches Werk kann niemals durch die Hand eines einzelnen Künstlers entstehen. Ein exzessionistisches Werk entsteht durch simultanes Arbeiten mindestens zweier Künstler an einem Werk.

Damit nimmt der Exzessionismus Abschied vom nie in Frage gestellten Paradigma des Individualkünstlers und ersetzt diesen durch die Gruppe.

Die Bedeutung des Exzessionismus für die Bildenden Künste ist vergleichbar der Bedeutung und Entstehung des Free-Jazz für die Musik. Vergleichbar einer Jam-Session oder früher und unverbrauchter Rockmusik.

## Ein neuer Ismus? Die Entstehung...

In den Jahren 1986/87 beginnen die Künstler Udo Grimmer, Robert Mayer und Albrecht Nolting ihre Experimente mit gemeinschaftlichen Schaffensprozessen. Um dem eigenen Schaffen auf der begrifflichen Ebene eine adäquate Bezeichnung zu geben, bezeichnen sie ab 1988 ihren eigenen Stil, die Idee des gemeinschaftlichen Erschaffens, als *Exzessionismus* und nennen sich selbst "*Der Exzessionistische Kreis*".

Der Exzessionistische Kreis beansprucht für sein Werk einen eigenen Stilbegriff – den Exzessionismus. Das eigene Werk wird durch diesen Stil- bzw. Gattungsbegriff von anderen Werken bewusst abgegrenzt. Das Grundprinzip des Exzessionismus ist des gemeinschaftlich erschaffene Werk. Der gemeinschaftliche künstlerische Prozess in immer wieder wechselnden Künstler-Konstellationen setzt Synergieeffekte frei und bedient sich ebenso archetypischer Symbole wie zeitkritischer Ansätze.

Während die gängigen Ismen oder andersartigen Stilbezeichnungen das jeweilige Werk auf der Gestaltenebene bezeichnen (Kubismus, Surrealismus, ...) wird der Begriff des Exzessionismus zu einem neuen Ansatz, indem er das Werk auf der Prozessebene beschreibt. Das Entstehungsprinzip dominiert das Gestaltprinzip.

Durch diesen grundlegenden Unterschied im Entstehungsprozess eines exzessionistischen Werkes im Gegensatz zu anderen Werken, erscheint die Beanspruchung eines eigenen Stilbegriffs als folgerichtiger Akt einer angemessenen Abgrenzung und Beschreibung des exzessionistischen Werks...

## Exzessionismus? Exzessionismus!

---

Kontakt und Infos:

WWW: [www.exzessionismus.net](http://www.exzessionismus.net) --- Mail: [info@exzessionismus.net](mailto:info@exzessionismus.net)  
Fon: 0711 333556 --- 07153 89556 --- 07903 940947